



## Infotage am Helmholtz-Gymnasium

■ **Mitte.** Das Helmholtz-Gymnasium lädt Schüler, Schülerinnen und Eltern der jetzigen vierten Klassen zu Informationstagen der Schule ein: Einer ist am Donnerstag, 17. November, zum Sportzweig des Helmholtz-Gymnasiums um 19 Uhr in der Aula. Ein Infotage mit der Vorstellung der Besonderheiten der Erprobungsstufe und des Ganztags am Helmholtz-Gymnasium ist am Donnerstag, 24. November, um 19 Uhr, ebenfalls in der Aula. Am Freitag, 25. November, sind alle Kinder mit ihren Eltern ab 15 Uhr eingeladen, bei Mitmachaktionen Einblicke in pädagogisch-didaktische Schwerpunkte und die Unterrichts- und AG-Arbeit zu gewinnen. Die Begrüßung ist um 15 Uhr in der Aula. Am Samstag, 26. November, haben die Kinder die Möglichkeit, den Unterricht der Klasse 5 (Vor Anmeldung am Freitag) zu besuchen, parallel dazu finden Informationen, Gespräche und Beratung zur Erprobungsstufe und Ganztags für Eltern statt. Informationen zur gymnasialen Oberstufe (Bündelungsgymnasium am Standort Helmholtz-Gymnasium / Cecilien-Gymnasium) gibt es am Freitag, 18. November, um 15 Uhr, gefolgt von einem Besuch des Tages der offenen Tür am Cecilien-Gymnasium. Das gleiche Angebot gibt es am Freitag, 25. November, erneut ab 15 Uhr. Bei Interesse können Eltern und Schüler Termine für individuelle Beratungsgespräche am 25. und 26. November wahrnehmen. Kontakt: oberstufe@helmholtz-bi.de

## Themenworkshop im Kamphofviertel

■ **Mitte** (ja). Mit ihrem sozial-integrativen Ansatz möchte die AWO Quartiersarbeit dazu beitragen, Wohnen und Leben im Quartier attraktiver zu machen, Nachbarschaftsnetzwerke zu stärken und verbindende Projekte im Quartier anzustoßen und zu fördern. Dabei steht die Eigeninitiative und Beteiligung der Menschen im Kamphofviertel im Vordergrund. Dazu gibt es ein Gespräch über Wünsche und Ideen für eine gute gemeinsame Zukunft beim Themenworkshop am Samstag, 19. November, von 16 bis 19 Uhr. Treffpunkt ist im Falkendom an der Meller Straße 77.

## Benefizkonzert für Geflüchtete

■ **Gadderbaum** (ja). Die Jüdische Kultusgemeinde veranstaltet in Kooperation mit der Neuen Schmiede ein Benefizkonzert. Die Zuschauer erwartet ein buntes Konzertprogramm ukrainischer Musikerinnen und Musiker, die ihren Weg in die Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld gefunden haben. Los geht es am Dienstag, 22. November, um 20 Uhr an der Handwerkerstraße 7. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Die Einnahmen dieses Abends gehen komplett an die Ukrainehilfe der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld.

Ariane Mönikes

■ **Heepen.** Neuer Wohnraum muss her: In Heepen sollen demnächst 210 neue Wohnungen entstehen. Auf einer zehn Hektar großen Fläche im Südosten des Stadtbezirks, im Bereich Bentruperheider Weg/Ostring, könnten die Bagger schon bald loslegen. Allerdings muss das ganze noch durch die Bezirksvertretung Heepen: An diesem Donnerstag, 17. November, tagen die Politiker um 18 Uhr in der Aula des Schulzentrums und beraten über die Aufstellung des Bebauungsplans. Bislang wird das Areal vor allem landwirtschaftlich genutzt. Deshalb muss auch der Flächennutzungsplan geändert werden. Die Flächen, auf denen gebaut werden soll, befinden sich in privatem Eigentum. Einem Investor ist es laut Stadt Bielefeld hier gelungen, zusammenhängende Teilflächen zu sichern und darüber hinaus mit den weiteren betroffenen Eigentümern im Westen des Bentruperheider Wegs Einigkeit über eine wohnbauliche Nutzung und über eine gemeinsame Entwicklung der Flächen zu erzielen.

## Unterschiedliche Wohnformen sind geplant

Weil es schon Gespräche über das Bauprojekt gab, bevor die Bielefelder Baulandstrategie in Kraft getreten war, gilt diese für das neue Wohngebiet auch nur eingeschränkt. Die Stadt wird also nicht die Grundstücke selber kaufen, allerdings hat sich der Investor verpflichtet, mindestens die Hälfte der Grundstücke nicht über dem zukünftigen



Karte: Openstreetmap Mitwirkende; Quelle: Stadt Bielefeld; NW-Grafik: Schultheiß

Westlich des Ostrings soll gebaut werden. Aber zunächst ist das Thema in der Bezirksvertretung.

Grafik: Jürgen Schultheiß

gen Bodenrichtwert zu verkaufen. 70 der 210 Wohnungen, 33 Prozent, sollen öffentlich gefördert werden. Entwickelt werden soll ein Wohngebiet, das Angebote an vielfältigen Wohn- und Hausformen in überschaubaren Bereichen vorsieht. Drei Bereiche sind vorgesehen. Das Kernquartier soll östlich des Bentruperheider Wegs entstehen. Die Planung sieht hier

unterschiedliche Bautypologien und Wohnformen vor. Im Norden als Übergang zu dem bestehenden Wohngebiet, entlang der Lärmschutzanlage sowie zur südlich öffentlichen Grünfläche sei eine kleinteilige Bebauung in Form von ein- bis zweigeschossigen Einzel- und Doppelhäusern vorstellbar. Innerhalb und nördlich dieses Quartiers ist eine verdichtete Bebauung mit

Reihen- und Kettenhäusern sowie Stadthäusern vorgesehen. Vorgeschlagen wird eine zweigeschossige Bauweise, zum Teil mit Staffelgeschoss. Vorgesehen ist auch eine Kita in Verbindung mit einem öffentlichen Spielplatz und einem Nahversorgungsangebot mit Mobilitätsstation. An die Quartiersmitte soll sich südlich eine Gruppe aus zwei- bis dreigeschossigen Mehrfa-

milienhäusern mit einem gemeinsamen Innenhof anschließen. Stellplätze sind unter anderem als Carports am Bentruperheider Weg und als Tiefgarage vorgesehen. Die Gebäude sollen einheitlich in Baugruppen mit Flachdach beziehungsweise mit geneigten Dächern/Satteldächern errichtet werden. Erschlossen werden soll das Gebiet über den Bentruperheider Weg.

Südöstlich des Bentruperheider Wegs ist ein kleineres Quartier für Einzel- und Doppelhäuser vorgesehen. Auch hier soll es eine Zufahrt über den Bentruperheider Weg geben. Hier ist eine ein- bis zweigeschossige Bebauung mit Satteldächern vorgesehen. Zur Gliederung der beiden Quartiere östlich des Bentruperheider Wegs ist eine öffentliche Grünfläche geplant, durch die der Fuß- und Radweg vom Wohngebiet Meyer-zu Müdehorst bis an den Bentruperheider Weg und nach Süden in Richtung Gewerbegebiete sowie nach Westen in Richtung Am Niedernbruch angebunden werden soll.

Das dritte Quartier soll westlich des Bentruperheider Wegs entstehen: Hier sind Einzel- und Doppelhäuser geplant. In Anlehnung an die Nachbarschaft sollen hier die kleinteiligen Baustrukturen mit ein- bis zweigeschossigen Gebäuden und geneigten Dächern/Satteldächern weiterverfolgt werden. Die Anbindung des Quartiers ist an die Straße Am Niedernbruch und den Bentruperheider Weg durch eine Ringerschließung und kleinere Stichwege geplant sowie über eine Verlängerung der Straße Rote Erde in Richtung Süden.

Damit das neue Wohngebiet an das ÖPNV-Netz angeschlossen werden kann, ist im Süden des Bentruperheider Wegs auf Höhe der Straße Am Niedernbruch eine Bushaltestelle mit Wendeschleife geplant. Erfolgen muss allerdings noch eine Umweltprüfung. Aktuell ist die Fläche als akzeptabel eingestuft, aber nur, wenn es entsprechende Klimaschutzmaßnahmen gibt. Knackpunkt könnte die Lärmbelastung durch den Ostring sein.

## Klimaschutzpreis verliehen

Drei Lehrer und ein Obstexperte wurden für ihr Engagement mit einer Urkunde und einem Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro geehrt.

Felix Schwien

■ **Bielefeld.** Obst und Fahrräder standen beim diesjährigen mit 5.000 Euro dotierten Bielefelder Umwelt- und Klimaschutzpreis im Zentrum. Seit 37 Jahren werden Bürger für ihr Engagement ausgezeichnet – in diesem Jahr statt drei nur zwei Bewerber: die Fahr-Rad-AG der Martin-Niemöller-Gesamtschule sowie Hans-Joachim Bannier für seine Arbeit im Obst-Arboretum Bielefeld.

Der Laudator der Veranstaltung im Alten Rathaus, Peter Rütter, fand eher einen pessimistischen Einstieg in das Thema Klimaschutz. „Die Welt ist nicht mehr dieselbe, wie vor einem Jahr, aber stimmt das?“

Rüthers Ansicht nach nicht.

Der Autor, Naturschützer und Leiter der Biologischen Station Kreis Paderborn-Senne mahnte, dass die Verschwendung durch Konsum alltäglich, aber in der Form nicht weiter möglich sei. Doch es gebe Dinge in den Bereichen Ernährung, Mobilität und Konsum, die jeder unternehmen könne. Dies zeigen die beiden Preisträger.

Bannier erhält seine Auszeichnung für sein Engagement rund um den Obstbau. Sein Obst-Arboretum in Olderdissen dürfte mit seinen circa 400 Apfelsorten die größte Sammlung in Nordrhein-Westfalen sein. Rütter hob das einzigartige Expertenwissen Banniers hervor, das seines-

gleichen sucht. An Hochschulen würden Sortenkennner weniger ausgebildet, deswegen sei die Arbeit Banniers um so wichtiger. Dessen Obstgarten beherbergt auf zwei Hektar nicht nur Äpfel, sondern auch circa 70 alte Kirschen- und 40 Pflaumensorten.

Der zweite Preisträger des Abends war die Fahr-Rad-AG der Martin-Niemöller-Gesamtschule, die mit ihrer Leistung das Fahrrad als zentrales Instrument der Mobilität fördern. Hinter dem Projekt stehen die drei Sportlehrer Nacim Acar, Darius Duda und Yilmaz Dünder.

Durch eine eigene Werkstatt, über Tutorials auf YouTube und Social Media sowie Projekten für jeden Schuljahrgangsparen die Initiatoren CO<sub>2</sub> und geben dem Fahrradfahren eine neue Perspektive, erklärt Rütter. Höhepunkte ihres Engagements sind mehrtägige Reisen gemeinsam mit ihren Schülern.

Gewürdigt wurden die Preisträger auch durch den Oberbürgermeister. Pit Clausen wies darauf hin, dass bei der Vergabe eines Umweltpreises Freude nicht im Zentrum stehen könne. Da Wetterextreme zunehmen würden, müsse reagiert werden. Bis 2030 möchte Clausen Bielefeld deshalb klimaneutral machen – jedoch könne er nicht versprechen, dass das ambitionierte Ziel umgesetzt werden könne.



Den Geehrten für langjährige Chorzugehörigkeit gratulierten Bürgermeister Andreas Rütter (u. v. r.) und Kreischorleiter Markus Koch (r.). Foto: Sibylle Kemna

## Chorgesang verbreitet Zauber

Sängerkreis Ravensberg ehrt langjährige Sänger in musikalischer Feierstunde.

■ **Bielefeld** (kem). Mehr als ein Dutzend langjährige Chormitglieder ehrte der Sängerkreis Ravensberg am Sonntag in der Aula im Gymnasium Brackwede. Drei von ihnen sind bereits seit 70 Jahren ihrem Chor treu.

„Die Musik ist Ihnen etwas wert und Sie sind wertvoll für die Musik.“ Bürgermeister Andreas Rütter dankte den Geehrten für dieses Engagement und betonte, mit ihrer Leidenschaft für Musik beschenken die Sänger nicht nur sich, sondern auch viele Zuhörer. „Sie verbreiten diesen Zauber.“ Zugleich schaffe das Singen im Chor ein Gefühl von Zugehörigkeit, Sorge für Traditionspflege und fördere bei

den Sängern die Kreativität, Konzentration, Intelligenz und Teamfähigkeit. „Ich beneide Sie um Ihr Können“, gestand Rütter. Den musikalischen Rahmen der Feier gestalteten ausdrucksstark zwei Gospelchöre: „Gospel unlimited“, der in diesem Jahr 25 Jahre alt wird, und der „Gospel Chor Bielefeld“, der sein 30-jähriges Bestehen feiert. Sie nahmen die Zuhörer, die allesamt musikalisch ausgebildet sind, mit und ließen sie ebenfalls einen Part übernehmen. „Das wird niemals besser klappen als hier“, sagte Chorleiter Kai Lünneberg von Gospel unlimited.

Geehrt wurden: Für 70 Jahre: Günter Brocke, Siegfried Berkenkamp (beide Arion),

Karl Heinz Flöttmann (Turner Sänger 1881). 65 Jahre: Hans Dieter Böker (MGV Harmonie Brackwede), Hans Hemschenmeier (Chorgemeinschaft Gütersloh Buchfinken Werkmeister Harmonie). 50 Jahre: Hildegard Hörmann (Singkreis Sennestadt), Udo Klessmann (Chorgemeinschaft Gütersloh Buchfinken Werkmeister Harmonie), Helmut Stockdreher (Singing Company). 40 Jahre: Hans-Jürgen Nolte (Arion), Ursula Koch, Anita Schlehenkamp (beide Leineweber Chor Bielefeld). 25 Jahre: Wolfgang Freudenau (MGV Teutoburger Liederkrantz Brackwede), Hildegard Heissenberg (Gospel unlimited).



Nacim Acar (v.l.) von der AG Fahr-Rad an der Martin-Niemöller-Gesamtschule, Schulleiter Torsten Schätz, Pit Clausen, Laudator Peter Rütter sowie Simon Avenwede und Hans-Joachim Bannier vom Obst-Arboretum Olderdissen. Foto: Mike-Dennis Müller